Auf den Spuren von Lucie

Finhaut:
Spuren von Archosauriern beim Stausee von Vieux-Émosson

«Ende Juli ist der **Firnschnee** sicher geschmolzen», teilt ihr Onkel ihr mit, «das ist der richtige Zeitpunkt, um sich die Spuren der **Archosaurier** im Vieux-Émosson anzusehen.» Als Lucie ihn fragt, warum man warten muss, bis die Schneefelder geschmolzen sind, erklärt ihr Onkel ihr, dass es in den Bergen, auf über 2'000 m Höhe, oft Schneefelder gibt, die man Firn nennt. Diese Schneefelder liegen in Form von oft sehr rutschigen Platten vor, und wenn sie auf dem Weg liegen, machen sie diesen potenziell gefährlich; deshalb ist es immer besser, bis zum Hochsommer zu warten, bevor man sich in diese Höhen begibt.

Lucie packt ihren Rucksack gemäss der Liste, die ihr Onkel ihr gegeben hat:

- Fleece oder warmer Pulli;
- Regenjacke;
- Mütze und ein Paar Handschuhe, da die Temperatur in der Höhe plötzlich sinken kann;
- Picknick und ausreichend zu trinken, mindestens einen Liter Wasser.

Sie beschliesst, Shorts anzuziehen, und packt zusätzlich eine Jogginghose in ihren Rucksack, für den Fall, dass sich die Wetterbedingungen ändern sollten. Sie zieht ihre guten Socken und ihre Wanderschuhe an. Sie ist bereit!

Ihr Onkel erzählt ihr, dass Sedimentgestein ideal ist, um Fossilien zu finden, also Gestein, das aus Sedimenten entstanden ist, die einst auf dem Meeresgrund oder an einem Strand lagen. Praktisch alles kann zu einem Fossil werden, aber es braucht eine gewisse Festigkeit, da Weichgewebe normalerweise vor der Versteinerung vergehen. Die häufigsten Fossilien sind:

- Knochen des Skeletts;
- Zähne;
- Blätter;
- Samen;
- Abdrücke
- und sogar Exkremente!

Die notwendigen Voraussetzungen für die Entstehung eines Fossils sind Wasser, Sedimente, die es bedecken, und wenig oder gar kein Sauerstoff. Es gibt verschiedene Arten von Fossilien: harte Teile (Knochen, Zähne, Schalen), Abgüsse oder Abdrücke (Blätter), Spuren von Aktivitäten, die als *Ichnofossilien* bezeichnet werden, und Exkremente, die als Koprolithen bezeichnet werden.
Vor etwa 240 Millionen Jahren, in einer Epoche namens **Trias**, hinterliessen *Archosaurier* Fussabdrücke an einem Strand. Diese Fussabdrücke sind im Laufe von mehreren Millionen Jahren versteinert und wurden in 2'400 m Höhe oberhalb des Lac du Vieux-Émosson im regionalen Naturpark des Trient-Tals entdeckt.

Sie haben ihr Auto in der Nähe der Krone des Émosson-Staudamms geparkt. Lucie zieht ihre Wanderschuhe an und überprüft ihren Rucksack: Ihre Jacke und ihr Picknick sind da, sie hat genug zu

trinken, und sie hat daran gedacht, eine Mütze und ein Fleece mitzunehmen, denn ihr Onkel sagt ihr immer wieder, dass sich das Wetter in den Bergen plötzlich ändern kann. Sie ist bereit zum Aufbruch! Sie machen sich auf den Weg, es ist früh und sie sind vorerst allein auf dem Berg. Lucie bewundert die Landschaft, die Farben… «Wie schön!», denkt sie.

Sie steigen langsam über den See hinauf, und sie bemüht sich, dem langsamen, aber gleichmässigen Tempo ihres Onkels zu folgen. Plötzlich stehen sie Auge in Auge mit einer wilden Ziege mit riesigen Hörnern – einem Steinbock –, dann zwei, dann drei! Lucie ist vor Freude ganz aus dem Häuschen, sie bleibt regungslos stehen und bewundert sie. Ein kurzer Augenblick vergeht, als stünde die Zeit still, dann sind sie schon wieder weg! Ihr Onkel lächelt. «Siehst du», sagt er, «wenn man den Weg zu schätzen weiss, hält er immer schöne Überraschungen für uns bereit!»
Sie kommen auf Vieux-Émosson an und machen Halt an der Buvette. Lucie bestellt eine heisse Schokolade, ihr Onkel einen Kaffee. Beide geniessen ihre Getränke; Lucie hat nicht wirklich Lust zu reden, denn ihr fehlen die Worte, um den Tag zu beschreiben, den sie gerade erlebt. Sie weiss nur, dass sie glücklich ist, hier in den Bergen mit ihrem Onkel zu sein.

Sie machen sich wieder auf den Weg und steigen über Vieux-Émosson hinauf. Nach etwa zweieinhalb Stunden Wanderung erreichen sie die berühmten Fussabdrücke. Ihr Onkel erklärt ihr, dass diese Tiere Pfoten in Form einer Hand mit fünf Fingern hatten. Lucie bemerkt ausserdem Spuren auf dem Felsen, die wie kleine Wellen aussehen. Ihr Onkel lobt sie – sie hat recht, es sind Spuren von Sandwellen oder auf Englisch «Ripple-Marks»!, die zu **Quarzit** verfestigt sind».
Lucie und ihr Onkel verbringen den ganzen Tag in den Bergen und nehmen sich die Zeit, auf einem Felsen in dieser märchenhaften Kulisse zu picknicken. Mit schwerem Herzen macht sich Lucie auf den Heimweg – sie liebt diesen Ort einfach zu sehr!